



Vor kurzem trafen sich Mitglieder der Regionalgruppe und Interessierte am Pilgern in Zweibrücken zum RG-Treffen und Südwestpfälzer Pilgertreff. Foto: privat

Erfolgreiches Pilgerjahr

Steigende Mitgliederzahlen und rege Teilnahme

Landkreis Südwestpfalz. Zufriedene Gesichter gab es bei den Teilnehmern des Regionaltreffens der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland in der Hütte des Alpenvereins Zweibrücken.

Im zu Ende gegangenen Pilgerjahr nahmen erneut mehr Pilgerinnen und Pilger an den sechs spirituellen Pilgerwanderungen ‚von Muschelstein zu Muschelstein‘ im pfälzisch-saarländisch-lothringischen Grenzgebiet teil; und ebenso war es bei dem streckengemäß kürzeren Werktagspilgern im Raum um Zweibrücken und im Bliesgau.

Außerdem hatte in diesem Jahr einen unerwartet hohen Zuwachs bei den Mitgliedern der Regionalgruppe gegeben: um etwa ein Viertel stieg sie von 42 auf 53, ein Zeichen dafür, dass

das Programm mit seinen Inhalten den Erwartungen der Jakobusfreunde entsprochen hatte. Veränderungen hatte es in Zweibrücken und Umgebung an den Strecken der Jakobswege gegeben: Der Wegverlauf und die Jakobus-Gesellschaft wurden sichtbarer. Einerseits war im Heilbachtal bei Niederauerbach und in den Birkhausen bei Ixheim durch die Verwendung von Fledermauskästen als Träger der Markierungsschilder Pilgern und Artenschutz miteinander verbunden worden, und andererseits waren in Niederauerbach gemeinsam mit den Stadtwerken und der Stadt Zweibrücken im Projekt ‚Stadtverschönerung‘ mehrere Kabelverteilungskästen bunt als Wegmarkierung gestaltet worden. Das Planungs- und Vorbereitungsteam mit dem Gruppen-

sprecher Heinz Burkhardt gab dann auch schon die Termine für das Folgejahr 2024 bekannt: außer den Halbtags- und Tageswanderungen, die sich als Rundwanderungen an der Nordroute des Pfälzer Jakobswegs orientieren, wird es im Frühjahr ein mehrtägiges Pilgern im Schwarzwald am ‚Himmelreichweg‘ geben.

Zum Abschluss des Abends berichtete Jakobspilger Anton Seibert vom Verlauf und von seinen Begegnungen und Erfahrungen auf dem etwa einen Monat dauernden Pilgerweg vom Somportpass in den Pyrenäen durch Aragon, Navarra, Kastilien und Galicien zur Kathedrale in Santiago de Compostela und weiter zum Kap Finisterre und zum Wallfahrtsort Muxia. red./jj